
Abteilung: 2.4 - Soziales
Fachbereich: 2 - Frau Hornbach-Beckers
Sachbearbeiter: Frau Hackenbruch (Tel. 02641/975432)
Aktenzeichen: 2.4-419-08
Vorlage-Nr.: 2.4/103/2022

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreis- und Umweltausschuss	16.05.2022	öffentlich	Kenntnisnahme

Aktion "Nachbar in Not" Rechenschaftsbericht 2021

Beschlussvorschlag:

Der Kreis- und Umweltausschuss nimmt den Rechenschaftsbericht 2021 zur Kenntnis.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Die Aktion „Nachbar in Not“ besteht nun seit 48 Jahren. „Nachbar in Not“ ist eine Hilfsaktion von Bürgern des Kreises Ahrweiler für Menschen im Kreis Ahrweiler. Ziel der Aktion war und ist es, unverschuldet in Not geratenen Mitmenschen aus dem Kreisgebiet durch schnelle und unbürokratische Hilfe ein Zeichen menschlichen Für- und Miteinanders zu geben. Die Aktion finanziert sich ausschließlich aus Spenden, wobei jeder Cent ohne Abzug von Verwaltungskosten den bedürftigen Menschen im Kreis zugutekommt. Die Verwaltung der Aktion ist in der Sozialabteilung angesiedelt. Die Kassengeschäfte werden hiervon getrennt durch die Kreiskasse geführt.

Auch die Aktion „Nachbar in Not“ stand 2021 im Zeichen der Flutkatastrophe. Neben den regelmäßig eingehenden Spenden die für das Konto „Nachbar in Not“ bestimmt waren, gingen ab dem 15.07.2021 viele Spenden in Zusammenhang mit der Flutkatastrophe ein. Soweit ein eindeutiger Verwendungszweck zugunsten der Opfer der Flutkatastrophe erkennbar war, wurden diese Einzahlungen von der Kasse im Rahmen von Zahlwegsumbuchungen vom Girokonto „Nachbar in Not“ auf das Spendenkonto „Hochwasserhilfe“ umgebucht. Die Summe aller umgebuchten Beträge betrug 674.113,56 €.

Unabhängig von der Flutkatastrophe gingen insgesamt in 2021 Einzahlungen in Gesamthöhe von 30.947,40 € ein. Davon 70 € Darlehensrückzahlungen und 30.877,40 € Spenden. Diese setzen sich aus 152 Einzelspenden zusammen, deren Höhe zwischen 10 € und 5.000 € lag.

An Zuwendungen wurden im vergangenen Jahr vom Konto „Nachbar in Not“ insgesamt 51.450 € vergeben.

In dem Gesamtbetrag enthalten sind 11.550 € für die Weihnachtsaktion. Im Rahmen dieser Aktion, die jährlich in der Vorweihnachtszeit stattfindet, werden im Vorfeld die hauptamtlichen Bürgermeister, die Kirchen, Wohlfahrtsorganisationen und andere soziale Dienste und Einrichtungen angeschrieben und um Benennung von Familien oder Einzelpersonen gebeten, die sich unverschuldet in einer Notlage befinden oder am Rande des Existenzminimums leben. Von den eingereichten Vorschlägen wurden nach Prüfung der Voraussetzungen 77 Personen in 42 Haushalten mit Zuwendungen bedacht. Je Person im Haushalt wurde dabei ein Betrag von 150 € gewährt, maximal 900 € je Familie. Hierbei waren jedoch Leistungen an Personen, die von der Flut betroffen waren, ausgenommen, da diese bereits mit Hilfen im Rahmen der Fluthilfe unterstützt wurden.

Der restliche Betrag von 39.900 Euro wurde in geprüften Einzelfällen als Zuwendung vergeben. Die Höhe der Beträge im Einzelfall reichte dabei von 150 € bis 3.500 €. Die Einzelfälle können hier nicht dargestellt werden, da allen Bedürf-

tigen Anonymität zugesichert wurde.

Zum Jahresabschluss 31.12.2021 beträgt der Guthabenstand auf dem Giro- und Festgeldkonto insgesamt 66.977,99 €.

Die Zahlungsgeschäfte der Aktion „Nachbar in Not“ werden regelmäßig durch das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt geprüft, zuletzt Anfang 2022. Dabei wurde die rechnerische Richtigkeit der Abrechnung bestätigt.

Da weiterhin Spenden in Zusammenhang mit der Flutkatastrophe auch auf dem Girokonto „Nachbar in Not“ eingehen, hat das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt ferner empfohlen, verbindlich festzulegen, ob und wann Umbuchungen erfolgen sollen. Diese Empfehlung wurde von der Verwaltung bereits aufgegriffen, die Umsetzung wird gemeinsam mit der Kasse geprüft.

Im Auftrag

S. Hornbach-Beckers
Fachbereichsleiterin

Anlagen zur Vorlage:

Übersicht Ausgaben und Einnahmen 2011-2021